

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Informationen über den Landtag aus erster Hand

FBP-Landtagsabgeordnete als Gesprächspartner für die Frauen in der FBP

Die Ankündigung «Landtag live» war vielleicht etwas zu hoch gegriffen, doch von den Frauen in der FBP veranstaltete Informationsabend am vergangenen Freitag über die Landtagsarbeit erfüllte zweifellos die in ihn gesetzten Erwartungen. Für die eine oder andere Frau, die an der gut besuchten Veranstaltung teilgenommen hat, wird er sicher zum auslösenden Moment, die Landtagsarbeit tatsächlich einmal live mitzuverfolgen.

Einleitend zum Informationsabend unterstrich Parteipräsident Dr. Herbert Batliner nochmals die Absicht der FBP, keine eigene Frauenpolitik zu betreiben, sondern Frauen wie Männer in der Partei gleichberechtigt und ohne Unterschied zu integrieren. Dass dennoch die Frauen in der FBP eigene, speziell für die Frauen gedachte Veranstaltungen durchführten, habe den Grund darin, dass die Frauen als gleichberechtigte politische Partnerinnen mit der Politik in unserem Land konfrontiert würden, um sie auf diese Weise für die Politik ganz allgemein für das politische Tagesgeschehen zu interessieren.

Fraktionssprecher Josef Biedermann und der Abgeordnete Noldi Frommelt verstanden es in der Folge ausgezeichnet, die verfassungsrechtlichen Bestimmungen über den Landtag als Volksvertretung mit der Vorarbeit zur kommenden Landtagssitzung und mit der Arbeit der Sitzung selber zu verknüpfen. Die während und am Schluss der Ausführungen von den Frauen gestellten Fragen beantworteten die Abgeordneten verdeutlichten, dass die Frauen gewillt sind, sich ernsthaft mit der Politik in unserem Lande auseinanderzusetzen und auch eigene Ideen und Vorschläge zu unterbreiten.

### Erhöhung der Mandatszahl

Auf besonderes Interesse stiessen auch die Ausführungen über die geplante Erhöhung der Mandatszahl im Landtag, um den veränderten Voraussetzungen durch die Erhöhung des Wählervolumens mit der Einführung des Frauenstimmrechtes gerecht zu werden. Fraktionssprecher Josef Biedermann machte darauf aufmerksam, dass in der Vergangenheit die Aufstockung der Landtagszahl auf wenig Gegenliebe bei den Wählern gestossen sei, was die zwei gescheiterten Volksabstimmungen in dieser Frage verdeutlicht. Um aber auch die Frauen im Landtag besser vertreten zu können, sagte Biedermann, sei eine Erweiterung der Mandatszahl unausweichlich. Allerdings ergeben sich nach seinen Worten derzeit noch gewisse unterschiedliche Auffassungen zwischen der FBP und der VU. Die FBP habe sich in den zwischenparteilichen Verhandlungen für eine deutliche Erhöhung ausgesprochen, gleichzeitig der VU aber auch ihre flexible Haltung in dieser

Frage signalisiert. Ohne eine zahlenmässig deutliche Ausweitung der Mandatszahl, so Biedermann, sei es fast unmöglich, bei den nächsten Wahlen Frauen in den Landtag zu bringen, was die Hoffnung der FBP sei.

### Wählerwille besser beachten

Im Zusammenhang mit der Erklärung der Begriffe Initiative, Referendum, Motion, Postulat, Interpellation und Anfragen sowie der Erläuterung über den Status der stellvertretenden Abgeordneten



Grosses Interesse bekundeten die zahlreichen Frauen an der Begegnung mit den FBP-Landtagsabgeordneten, um aus erster Hand Informationen über das politische Tagesgeschehen, die Parlamentsarbeit und die Struktur unseres Staatswesens zu erhalten. Unser Bild zeigt im Vordergrund die Abgeordneten Josef Biedermann und Noldi Frommelt sowie links FBP-Vorstandsmitglied Rösle Eberle.

wurde unmissverständlich unterstrichen, dass in Zukunft der Wählerwille wieder besser beachtet werden sollte. Bei einer derart kleinen Mandatszahl wie heute, führte der Abgeordnete Noldi Frommelt aus, seien beide Parteien auf die Mitarbeit der nicht direkt gewählten, also stellvertretenden Abgeordneten angewiesen.

Nach seinen Worten sollte die Frage der Stellvertretung im Zusammenhang mit der Mandatszahlerhöhung klar gelöst werden, denn es gleiche einer Verfälschung des Wählerwillens, wenn jeder nichtgewählte Abgeordnete im Plenum, in den Kommissionen oder beim Europarat mit gleichen Rechten wie ein richtig gewählter Abgeordneter teilnehmen könne. Mit diesen Worten sprach er sich für eine begrenzte Zahl von Stellvertretern aus, damit – in erster Linie – das Stimmenverhältnis gewahrt werden könne, wie es die Verfassung vorschreibe.

### Interesse an Staatspolitik

Am Schluss der Veranstaltung der Frauen in der FBP blieb der Eindruck zurück, dass es verschiedene Möglichkeiten gebe, um die Frauen vermehrt für die Politik und die politische Arbeit in unserem Lande zu interessieren. Als gangbare und vor allem interessante Lösung hat sich das direkte Gespräch mit FBP-Abgeordneten herausgestellt. In durchaus verständlicher Art kann auf diese Weise das Interesse an der Tagespolitik geweckt werden, verbunden mit Hinweisen auf die Hintergründe und die gesetzlichen Bestimmungen, aber auch auf die Struktur unseres Staatswesens.

Am Sonntag war Auftakt zur Liechtensteiner Fasnacht 84/85:

## Die Zeit der Narren ist wieder angebrochen

Wie jedes Jahr, sind sie auch heuer wieder pünktlich am 11. 11. um 11.11 Uhr aufgetaucht: die Liechtensteiner NÄrrinnen und Narren in ihren farbenprächtigen Fasnachtsgewändern. In vollem Klamauk und unter den ohrenbetäubenden Klängen der Guggamusik wurde gestern nachmittag vor dem Vaduzer Rathaus der Auftakt zur Fasnacht gegeben, während in der Narren-Hochburg Schaan der Startschuss im Rahmen einer traditionellen Zeremonie im Café Risch fiel.

In Vaduz waren trotz närrischer Kälte alle gekommen: die Elfergarde, die Fasnachtsgesellschaft, die Vadozer Törmlegger und einige narrenbegeisterte Schaulustige. Sichtlich ebenso erfreut über die nun angebrochene Narrenzeit, hatte sich auch Bürgermeister Arthur Konrad eingefunden. «Für alles braucht es Narren», meinte der Bürgermeister in seiner kurzen Rede, «ich gehöre auch dazu.» Seine humorvollen Worte ernteten Applaus und lachende Gesichter. Der symbolische Akt der Schlüsselübergabe an das Prinzenpaar Jürgen I. und Beate I.

durch Bürgermeister Konrad besiegelte den Beginn der Fasnacht. Der Schlüssel ging dieses Jahr übrigens an die Prinzessin – wegen dem nun eingeführten Frauenstimmrecht, wie der Bürgermeister meinte.

### Schaan: Feier erstmals mit Frauen

Im Schaaner Café Risch begrüßte Zunftmitglied Helmuth Kerber alle Anwesenden, unter ihnen auch eine Abordnung der «Wäschwieber» und eine Gruppe der Grock und Gröcklein, und erklärte die Schaaner Fasnacht für eröffnet. Die bestbekanntesten Schaaner Guggemusikanten Rölfischrenzer und Plunderhüsler sorgten für die richtige fasnächtliche Stimmung, wobei sich alle davon überzeugen konnten, dass sie nichts verlernt haben. Im Gegenteil, ihr Repertoire enthält wieder neue und rassige Stücke. Herzhaftes Gelächter löste dann eine wohlgelungene Schnitzelbank über jedes Zunftmitglied aus, die von Helmuth Kerber vorgetragen und auch gedichtet wurde. Mit einem gemeinsamen Mittagessen, an dem auch die Zunftfrauen teilnahmen, klang die Eröffnungssitzung aus. Es war

im übrigen das erste Mal, dass die Frauen zu dieser Fasnachtfeier eingeladen wurden. Helmuth Kerber betonte aber ausdrücklich, dass dieser Beschluss vor der Einführung des Frauenstimmrechts in Liechtenstein gefasst worden sei. Traditionsgemäss sollten am 11. 11. auch Neuaufnahmen in die Gilde stattfinden. Doch erstmals seit zwölf Jahren wurden keine Neumitglieder aufgenommen. Der Grund ist ein erfreulicher: das Kontingent ist voll ausgeschöpft.

### Mauren: Prinzenpaar vorgestellt

In Mauren fiel der Startschuss zur Fasnacht im Café Matt. Rainer Marxer, Mitglied des Elferrates, liess in seiner kurzen Begrüssungsrede das neue Prinzenpaar – Prinzessin Maria vom Poppers und Prinz Heinz vom Britschen – hochleben. Willi Kieber mit seiner Handorgel sorgte für den musikalischen Rahmen dieser Feier, zu der sich auch Vorsteher Hartwig Kieber und später noch eine Unterländer Guggenmusik gesellten. Wie verlautet, soll hier wie auch in anderen Gemeinden noch bis in die gestrigen Abendstunden munter gefeiert worden sein.

## FRAUEN IN DER FBP

### Referendum und Initiative

Das Referendum und die Initiative stehen im Mittelpunkt einer Diskussions- und Informationsrunde der FRAUEN IN DER FBP, die heute Montag, den 12. November um 20 Uhr im Hotel «Schlössle» in Vaduz stattfindet. Als Referent und Diskussionspartner ist Ressortsekretär Dr. Herbert Wille eingeladen.

## Mitfahr-Zentrale

Neue Dienstleistung des ATC

Der Auto-Touringclub des Fürstentums Liechtenstein, wartet mit einer neuen Dienstleistung auf. Für sämtliche Einwohner Liechtensteins und dem angrenzenden Ausland wurde eine Mitfahrzentrale eingerichtet.

Fahrzeugbesitzer, die Mitfahrmöglichkeiten anbieten wollen, können ihr Angebot unter der Tel. Nr. des ATC 231 43, bekanntgeben.

Suchende von Mitfahrmöglichkeiten geben ihre Wünsche ebenfalls an die Tel. Nr. des ATC 231 43, bekannt.

Angebot und Nachfrage werden vom Computer gespeichert und dieser kann sofort aufeinander abgestimmte Fahrmöglichkeiten ermitteln.

Die ermittelten Fahrmöglichkeiten werden dem Platzsuchenden mitgeteilt, und dieser kann sich dann telefonisch mit dem Anbieter von Mitfahrmöglichkeit in Verbindung setzen.

Diese Dienstleistung des ATC ist selbstverständlich für sämtliche Benutzer gratis.

### Fussball:

## Balzers siegte, Vaduz verlor

Mit unterschiedlichem Erfolg schnitten unsere Fussballteams gestern Sonntag ab. In der 1. Liga verlor der FC Vaduz das Auswärtsspiel gegen Brüttsellen durch einen Treffer in der 74. Minute mit 1:0. Der FC Balzers überstand in der 2. Liga auch die 12. Runde ungeschlagen und siegte in Chur mit 2:0. Da auch Glarus in Buchs gewann, beträgt der Vorsprung der Balzner weiterhin zwei Punkte. Der USV Eschen/Mauren musste gegen Bad Ragaz in der Schlussminute noch den 2:2-Ausgleich hinnehmen. Im Schweizer Cup schlug Ruggell den FC Triesen mit 4:1. Für die 2. Vorrunde qualifizierten sich auch Schaan (6:0 gegen Urnäsch) und Triesenberg (3:1 in Netstal).

### Lotto und Toto:

## Die Glückszahlen

Schweizer Lottozahlen  
4 - 8 - 9 - 18 - 27 - 28  
Zusatzzahl: 33

Deutsche Lottozahlen  
11 - 12 - 19 - 21 - 36 - 49  
Zusatzzahl: 37

Toto-Gewinnkolonne  
1 X 1 - 1 1 1 - X 1 2 - 1 1 2 - 1  
Alle Angaben ohne Gewähr!



Vaduzer Fasnacht: Bürgermeister Arthur Konrad besiegelt mit der Schlüsselübergabe den Beginn der Fasnacht.



Schaaner Fasnacht: Zunftmeister Herbert Marxer (links) gratuliert Helmuth Kerber, der in einer gelungenen Schnitzelbank die Zunftmitglieder auf die Schippe nahm.